

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 11 (1895)

**Heft:** 48

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wasser Versorgung Abtwil (Aargau). Reservoir: noch nicht vergeben; Leitung und Hydranten: Schlossermeister Bircher in Auw, Aargau.

Röhrenlieferung und Erdarbeiten für die Entwässerungs-Genossenschaft Dickbuch (Thurg.). Röhrenlieferung: Brauchli in Berg (Thurgau); Erdarbeit: Conr. Leu in Venken, Zürich (Draineur); Ad. Sommer, Draineur in Schleit-Elgg.

## Verschiedenes.

**Gewerbliche Zeitfragen.** Den kürzlich erschienenen zwei Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins ist rasch das 13. Heft gefolgt (Verlag von Michel u. Büchler in Bern, Preis 1 Fr.), betitelt: „Postulate zu einem Bundesgesetz über Berufsgenossenschaften.“ Wir finden in dieser Publikation das Referat des Hrn. Scheidegger an der letzten Delegiertenversammlung des Schweizer. Gewerbevereins in Basel. Wer mit der Zeitfrage der Berufsgenossenschaften sich vertraut machen will, wird das Studium der Postulate Scheidegger nicht umgehen können. Als Anhang ist beigefügt eine chronologische Uebersicht über den Entwicklungsgang der verschiedenen Postulate für Einführung staatlich geschützter Berufsgenossenschaften.

**Das am Paradeplatz in Zürich** aufgestellte Baugespann gilt einem Häuserquarré, das in den oberen Stöcken für Wohnungen, unten aber für große Läden und Magazine eingerichtet werden soll. Herr Major Hämigi vom bekannten Zigarrengeschäft ist, wie man hört, Hauptunternehmer. Das Quarré würde nicht sehr groß und durch eine Quartierstraße, die den Paradeplatz mit der Thalgaße verbindet, von den benachbarten modernen Gebäuden getrennt gehalten. Dies Projekt ist der möglichst energischen Ausnutzung des allerdings teuren Terrains natürlich sehr günstig.

**Bauwesen in Zürich.** Dem Großen Stadtrate wird beantragt, das Maschinenhaus im Letten Aufschwärtz zu verlängern, die dortigen Dynamomaschinen um eine solche zu 600 Pferdekraften zu vermehren und die Dampfkesselanlage zu vergrößern. Die Ausgaben sind zu 300,000 Franken veranschlagt. — Dem Großen Stadtrate werden Bau- und Niveaulinien folgender Straßen des Kreises V beantragt: der Kreuzstraße, zwischen Seefeld- und Kreuzbühlstraße, der Akazienstraße, der Reinhardstraße, der Klarastraße, der Zimmergasse, der Wiesenstraße, der Delphinstraße, der Wagnergasse, des Dittenweges, der Hermannstraße, der Klinggasse und der Drehergasse. — Auf einen Quartierplan für das Land zwischen Gablergasse, Waffenplatzstraße, Schulhausstraße und Gablerweg (Kreis II) wird nicht eingetreten, sondern das Verfahren mit demjenigen für Einteilung des südwärts anstoßenden vereinigt. — Die Erikstraße (Kreis III) wird als öffentliche übernommen. — Die Zimmer- und Schreinerarbeiten an der Badanstalt im Wasserwerkkanal werden an Hrn. Baumeister G. Hirzel vergeben.

**Zürcher. Liegenschaftspreise.** Die Liegenschaft zum Schanzberg ist um den Preis von 550,000 Fr. von Hrn. Seidenfabrikanten Spörrli im Kappelerhof erworben worden.

**Der Umbau der Bahnhofsanlage in Altstetten** schreitet laut „Anz. v. Limmatthal“ rüstig vorwärts. Seit Wochen sind Duzende von Arbeitern mit der Anlage neuer und mit Verfestigung alter Geleisanlagen beschäftigt. Ganze Berge von Verschotterungsmaterial wurden aufgetürmt, werden aber bald wieder verschwunden sein. In kurzer Zeit wird auch mit dem Verfestigen des Stationsgebäudes begonnen werden. Es ist hierfür von der Nordostbahn die Summe von 33,200 Fr. in Voranschlag genommen worden und für ein Nebengebäude 4000 Franken.

**Ein neues Industriequartier in Basel.** Wie in den letzten Tagen bekannt wurde, wird in nächster Zeit ein für Basels Industrie höchst wichtiges Unternehmen ins Werk gesetzt werden, das schon in seinem Projekt als äußerst nutz-

bringend in die Augen springt. Es ist dies nichts anderes, als das durchaus zeitgemäße Projekt der Erstellung eines ausgedehnten Industriequartiers, das an unbestritten günstiger Lage für Basel von größter Wichtigkeit werden kann. Auf dem unterhalb des Horburggottesackers zwischen der Wiese und dem Rhein bis zum Dorfe Kleinhüningen sich erstreckenden Landkomplexe (einschließlich des Klybeckgutes) mit einem Flächeninhalt von 100 Zucharten, der durch Kauf an Hrn. Gustav Abt übergegangen ist, soll in nächster Zeit eine Anzahl Fabriktablissements erstellt werden; es sind schon verschiedene Käufe zum Zwecke der Erstellung größerer Fabrikanlagen abgeschlossen worden. Die überaus günstigen Verhältnisse, die dem Unternehmen förderlich sind, lassen dieses Projekt als sehr vorteilhaft erscheinen. Die Grundstückspreise sind niedrige. Die Thatsache, daß das Wasser der Wiese zur Speisung der Dampfessel wegen seines äußerst schwachen Kalkgehaltes sehr geeignet ist, dürfte einen nicht zu unterschätzenden Faktor bei diesem Unternehmen bilden. Ein bestehendes Wasserrecht dieser Grundstücke sichert die Erstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Leitung des Abwassers und die richtige Spülung der Abzugsdohlen. Der Industrie ist mit einer projektierten Bahnlinie, die von der Mitte der Klybeckinsel diesen Landkomplex durchschneidend in der Nähe der Sidorienfabrik an das Bahngeleise der Chemischen Industriegesellschaft anschließt, eine Verkehrsader mit der Stadt geschaffen. Ferner wird bei der Klybeck ein Hauptlagerplatz geschaffen, von wo aus durch Fähreanschluss die Verbindung über den Rhein vermittelt wird. Die Industrie ist mit einer projektierten Bahnlinie, die von der Mitte der Klybeckinsel diesen Landkomplex durchschneidend in der Nähe der Sidorienfabrik an das Bahngeleise der Chemischen Industriegesellschaft anschließt, eine Verkehrsader mit der Stadt geschaffen. Ferner wird bei der Klybeck ein Hauptlagerplatz geschaffen, von wo aus durch Fähreanschluss die Verbindung über den Rhein vermittelt wird. Die Industrie ist mit einer projektierten Bahnlinie, die von der Mitte der Klybeckinsel diesen Landkomplex durchschneidend in der Nähe der Sidorienfabrik an das Bahngeleise der Chemischen Industriegesellschaft anschließt, eine Verkehrsader mit der Stadt geschaffen. Ferner wird bei der Klybeck ein Hauptlagerplatz geschaffen, von wo aus durch Fähreanschluss die Verbindung über den Rhein vermittelt wird. Die Industrie ist mit einer projektierten Bahnlinie, die von der Mitte der Klybeckinsel diesen Landkomplex durchschneidend in der Nähe der Sidorienfabrik an das Bahngeleise der Chemischen Industriegesellschaft anschließt, eine Verkehrsader mit der Stadt geschaffen. Ferner wird bei der Klybeck ein Hauptlagerplatz geschaffen, von wo aus durch Fähreanschluss die Verbindung über den Rhein vermittelt wird. Die Industrie ist mit einer projektierten Bahnlinie, die von der Mitte der Klybeckinsel diesen Landkomplex durchschneidend in der Nähe der Sidorienfabrik an das Bahngeleise der Chemischen Industriegesellschaft anschließt, eine Verkehrsader mit der Stadt geschaffen.

Man braucht sich keinen Illusionen hinzugeben, um behaupten zu können, daß die der Idee auf dem Fuße folgende Verwirklichung für Basels Industrie von größter Tragweite werden wird. („N. Z.“)

**Die neue Schlachthof-Anlage im Schellenacker in St. Gallen** ist in Hauptsachen vollendet; die wenigen Nebenarbeiten, die noch zu erledigen sind, die Plante in den Höfen, deren Vollzug etwas vom Wetter abhängt, werden nur noch einzelne Wochen beanspruchen und kann die Eröffnung jedenfalls im Laufe des Monats März stattfinden. Der Eröffnung vorgängig wird dem Publikum genügende Gelegenheit geboten werden, die Anlagen, die des Interessanten vieles bieten, zu besichtigen.

Die neue Schlachtanstalt hat gegenüber dem ursprünglichen Projekte ganz wesentliche Weiterungen erfahren: Errichtung eines großen unterirdischen Kühlraumes mit 50 abschließbaren Fleischzellen für die einzelnen Metzger; große Maschinenanlage für die Erzeugung kalter Luft; Erstellung eines besondern Düngerhauses, Pferdebeschlächtere, Freibank zc., alle mit besondern Ein- und Ausgängen; durchwegs elektrische Beleuchtung, Geleiserampen zc.

**Bauwesen in Luzern.** Luzern freut sich des raschen Fortanges seiner Bahnbauten. Im Wefemlin-Tunnel wird nun nahezu unter dem Kloster gearbeitet. Am meisten springt der Fortschritt der Dammarbeiten im Untergrund in die Augen. Dieser Damm ist nahezu erstellt; stückweise ist bereits das Steinbett gelegt und an der gewaltigen Stützmauer gegen die Rutschpartien des Gütsch ist nur mehr ein kleineres Stück zu schütten. Die Lage der Felsen ist hier glücklicherweise eine solche, daß für alle Zukunft eine Bewegung der Berglehne nicht zu befürchten ist. Von den Brücken, die bei der Strafanstalt zu erstellen sind und von denen die eine ein ganz bedeutendes Werk des Brückenbaues werden soll, ist die unterste bereits in Angriff genommen worden. Der zweigeleisige Gütschtunnel ist fast fertig; die beiden Portale mit den gewaltigen Granitwölbungen sind seit längerer Zeit ge-

schlossen. Südlich dagegen ist noch ein bedeutender Felsriegel, der hart vor dem Ausgange liegt, wegzusprenge. Die Hauptarbeit am neuen Bahnhof bestand diesen Winter über in Eindeckungs-Arbeiten, Konstruktion der großen Dächhöfe über den Restaurations- und Wartsälen und dem breiten Längsgange, und vor allem in den Vorarbeiten für die große Kuppel. Hierzu bedurfte es ganz gewaltiger eiserner Träger, deren ausnahmsweise Größe, seitdem sie hoch oben auf den tragenden Mauerstöcken befestigt worden, allerdings nicht mehr in die Augen springt. Bereits erhebt sich der Würfel, der den Kuppelbau tragen soll, über das Gebäude empor und die auf dieser starken Eisenkonstruktion erstellten hochragenden Gerüstungen zeigen die Höhe von circa 40 m an, bis zu welcher die Spitze der Kuppel sich erheben soll. Diese Kuppel wird dem ganzen Bau sehr zu statten kommen; ohne dieselbe würde sich derselbe etwas gedrückt ausnehmen; jene wird das Ganze heben und dem Gebäude erst die imposante Gestalt geben.

— In nächster Nähe der Stadt Luzern (Stadtbezirk) direkt an einer Hauptstraße, mit Vorrecht auf elektrische Kraftabgabe, gedenkt ein Unternehmer mehrere Neubauten aufzuführen:

Interessenten: Geschäftsleuten, Handwerkern könnte bei vorheriger Anmeldung Rechnung getragen werden in Bezug auf bauliche Einrichtungen.

Baupläne werden unter günstigen Bedingungen zu billigen Preisen verkauft.

Auskunft erteilt: Fr. Felber, Architekt, Löwenpl. 9, Luzern.

**Bodenpreise in Luzern.** Zwischen dem Stadtrat von Luzern und der Kommandit-Aktiengesellschaft Pfyster u. Co. ist ein Tausch um Land beim „Hotel National“ vereinbart worden, bei welchem der Quadratmeter auf etwas mehr als 600 Fr. zu stehen kommt.

**Rathausumbau Rapperswyl.** Die Rapperswyl-Genossenschaftliche Gemeinde hat dem Verwaltungsrat für Renovation und Umbau des Rathauses nach den Plänen von Architekt Müller einen Kredit von 45,000 Fr. bewilligt. „Das neue Rathaus“, bemerkt hiezu das „Wochenblatt vom Seebezirk und Gaster“ mit berechtigter Freude, „wird ein schönes und würdiges Denkmal sein des regen und freien Bürgerfinnes und eine Zierde der Rosenstadt.“

**Schulhausbau Rehetobel.** Rehetobel (Appenzell A. A.) hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen im Voranschlag von 73,000 Fr. Die Baukommission besteht aus den Herren Hauptm. Egli, Oberst Hohl, Gmbschrör. Willi, Pfr. Zingg und Gmbrt. Graf.

**Wildbachverbauungen.** Nach achttjähriger Bauzeit geht nun die Korrektur des Balantabaches (Uri) ihrem Ende entgegen. Sie hat bis jetzt über 111,000 Fr. gekostet. Es ist leider zu befürchten, daß der Balanta noch viele Opfer fordern wird, da das massenhafte Geschiebe von Zeit zu Zeit erhebliche Säuberungsarbeiten erfordert.

**Für die Umbaute des Bahnhofes Chaug-de-fonds** hat der Große Stadtrat die neuen Pläne der H. Architekt Moser in Basel und Ingenieur Gerlich in Zürich in Betracht gezogen und dieselben dem Regierungsrat überwiesen. Nach den Plänen betragen die Umbaukosten Fr. 2,364,000.

**Der große Restaurationsbau** für die Hotelgesellschaft Thuzis soll noch im April erstellt werden; die Maurerarbeiten hat die Baufirma Caprez u. Co. in Davos, die Zimmerarbeit die Baufirma Kuoni u. Co. in Chur übernommen.

**Quaibaute in Dudy.** Die von der Gesellschaft für die Entwicklung des Quais von Dudy organisierte Subskription hat bis jetzt an 160,000 Fr. ergeben. Es fehlen noch circa 9000 Fr.; gleichwohl wird nächstens mit den Arbeiten begonnen werden.

**Neues Brückenprojekt.** Im „Oltener Tagblatt“ regt ein Einsender neuerdings die Verbindung der beiden Aare-

ufer durch eine Brücke im Tannenwald oder Hasli an und weist darauf hin, Oltener habe alles Interesse daran, den Verkehr des Niederamtes besser an sich zu ziehen und in nähere Fühlung mit den linksufrigen Gemeinden zu treten.

**Der Bau einer Brücke über die Rhone** zwischen Bramois und St. Leonard wurde für Fr. 28,000 und der einer Brücke Saillon-Saxon für Fr. 34,000 an Karl Schmidt in Genf vergeben.

**Die Arbeiten für eine Bahn von Zermatt auf den Gornergrat** sollen in nächster Zeit in Angriff genommen werden. Die Unternehmungsgesellschaft hat sich für die elektrische Kraft als Triebkraft entschieden.

**Wasserversorgung Wallisellen.** Die Gemeinde beschloß einstimmig die Erstellung einer Wasserversorgung.

**Wasserversorgung Andelfingen.** Aus der Berichterstattung entnehmen wir, daß die Quellenfassung in Berg am Weier beinahe beendigt ist; das Wasserquantum beträgt etwas zu 300 Minutenliter. Gegenwärtig wird die Leitung abgesteckt. In etwa 3 Wochen wird der Gemeinde ein bestimmtes Projekt zur Beschlußfassung vorgelegt werden können. Die Ausgaben für die Wasserfassung belaufen sich auf etwa Fr. 28,400. In dieser Summe ist der Ankauf von 5 1/2 Juchart Land zu 6,900 Fr. inbegriffen. Da auch das Sperrmaterial noch einen Teil des Anschaffungswertes besitzt, überschreiten die Ausgaben den von der Gemeinde genehmigten Voranschlag nur unwesentlich. Nachdem das Werk so weit gediehen ist und wohl zu gelingen verspricht, wird sich kaum mehr große Opposition gegen dasselbe geltend machen und wird die Gemeinde binnen kurzer Zeit im Besitz einer weitern segensreichen Einrichtung sein.

**Lausanner Wasserversorgung.** Das eine Projekt will das Trinkwasser aus dem Pays d'Enhaut durch einen Tunnel holen. Ein anderes geht dahin, das Wasser aus dem See zu pumpen, durch Filter zu reinigen und auf diese Weise der Stadt zuzuführen. Nach diesem würde das Wasser bei Lutry gefaßt. Es handelt sich nicht nur um die Versorgung der Stadt mit Trinkwasser, sondern auch mit Elektrizität.

## Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

**760.** Wer liefert zu Schulzwecken Modelle oder Miniaturen von Dampfmaschinen, Pumpen, Feuersprizen, Dezimalwaagen, überhaupt die physikalischen Gegenstände zum Demonstrieren, solid und billig?

**761.** Wer hat eine Bandsäge mit hölzernem Tisch, 850 bis 900 mm Scheiben, neu oder noch in gutem Zustande zu verkaufen? Offerten unter Nr. 761 mit Preisangabe befördert die Exp. d. Bl.

**762.** Wer liefert oder fabriziert Steine für Gießerei-Cupol-Defen?

**763.** Wer ist Abnehmer aller Arten Kübelwaren, Emmen-thaler Façon, zu anständigen Preisnormen?

**764.** Wer liefert aus der Ostschweiz, bezw. Kanton Zürich, feinere saubere Kübelwaren und zu welcher Preisanzetzung bei regelmäßigem Bezug von größeren Quantitäten?

**765.** Wie behandelt man englischen Stahl, daß er weich zum Feilen wird, wie Eisen?

**766.** Wie härtet man Eisen, daß dasselbe hart wird, wie Stahl, welches ist die Behandlungsart und was wird dazu genommen?

**767.** Weiß jemand Adressen von Wollenwattensfabrikanten im In- und Auslande, namentlich Deutschland?

**768.** Welche Schweizer Firma könnte Messingstreifen liefern, 2 mm dick, 160 mm breit und 1500 mm lang, wobei eine Anzahl viereckige Löcher ausgestanzt werden müßten, nach genauer Angabe?

**769.** Welche Fabrik verfertigt Benzin-Waschmaschinen für Handbetrieb, event. nach Zeichnung?

**770.** Wer liefert reine Kohlenasche in größeren Quantitäten und zu welchem Preis?

**771.** Wie kann dem unregelmäßigen Gang eines hydr. Widder abgeholfen werden?

**772.** Wer ist Lieferant von circa 10 mm starken Erlen- oder